

Blick auf Matthäus

Nachrichten aus der
Ev. Matthäuskirchen-
gemeinde Wiesbaden

Herbst 2026





**Besser eine Hand
voll Ruhe als bei-
de Fäuste voll mit
Mühe und Ha-
schen nach Wind.
Prediger 4,6**

„Dust in the wind, all we are is dust in the wind“...Staub im Wind, alles was wir sind, ist Staub im Wind. Ein geschätzter Kollege von mir konnte dieses Lied der Gruppe Kansas im Gottesdienst sehr schön mit der Gitarre begleiten und dazu singen. Es versetzte die Zuhörer*innen in eine melancholische und nachdenkliche Stimmung. Und für einen Gottesdienst ist das ja sehr gut. Es erinnert an den anderen sehr bekannten biblischen Text aus dem Buch, aus dem auch unser Monatsspruch stammt: „Alles ist eitel“, so steht es in Prediger 3 und wird im ganzen Buch sehr oft wiederholt. Unsere Endlichkeit, Vergänglichkeit, unsere vergeblichen Versuche, uns unsterblich zu machen, all das ist „eitel“, ist eben „Haschen nach Wind“. Kein Geld der Welt kann uns die Gesundheit zurückgeben, keine Karriere wirkliche Zufriedenheit bringen, wie auch keine Macht uns wirklich glücklich macht.

Mit „Bruder Wind“ (Franziskus), der in unserem Monatsspruch vorkommt, hat es so einiges auf sich. Im Hebräischen heißt „Haschen nach Wind“ „Re`ut ruach“. „Re`ut“ kann weiden, hüten, streben oder wollen bedeuten. Also den Wind, „ruach“, weiden. Eigentlich ein sinnloser Vorgang, weil ich dieses

Element nicht festhalten, geschweige denn weiden kann. Der Mensch, der strebt, greift oft ins Leere und ist dann enttäuscht. Und wird wiederum an seine Vergänglichkeit erinnert, wie das auch die Blätter tun, die im Herbst von den Bäumen fallen.

Wir erfahren den Wind, wie Wasser und Sonne, zwiegespalten. Er kann uns streicheln, wir hören sein Säuseln und schlafen ein. Eine Windanlage liefert grünen umweltfreundlichen Strom. Andererseits kann ein Wind zu Sturm, zum Tornado werden, kann Brände anfachen, kann Hab und Gut nehmen und Menschenleben fordern. Der göttliche Wind, der „ruach“, ist gleichzeitig der, der uns im Schöpfungsbericht das Leben „einhaucht.“ Alles Leben beginnt mit dem Wind und endet mit ihm. Vom schreienden Neugeborenen bis zum sterbenden Menschen, der sein Leben „aushaucht“. Wir haben den Wind also nicht nur um uns, sondern auch in uns. Mit dem Wahrnehmen des eigenen Atems beginnen viele Meditationen. Mit bewusstem Atmen können wir uns etwas Gutes tun, zur Ruhe kommen.

Ach ja, die Ruhe, von der wird im ersten Teil unseres Monatsspruches gesagt, dass eine Hand voll ausreicht, um gut durch den Tag zu kommen. Besser jedenfalls, als dass wir den ganzen Tag die Fäuste ballen, die Brechstange auspacken und doch meist nichts erreichen. Ein Freund von mir ist mit seiner Familie im Sommer in Indonesien gewesen. Viele Inseln mit sehr vielen Menschen. Er war beein-



druckt von der gelassenen Haltung der Menschen, die sich zurücknehmen, auf den anderen achten. Ihr Straßenverkehr ist oft ein großes Chaos. Und es gibt keine Ampeln. Wenn ich über die Straße will, muss ich einfach die Hand heben, so wie Mose das Meer teilte. Und tatsächlich, die Autos halten und man kommt sicher rüber. Mein Freund stand, wieder zuhause, am Flughafen in der Schlange und irgendjemand brüllte und beschwerte sich über ir-

gendwas. Da wusste er, dass er wieder in Deutschland war.

In diesem Sinne und im Sinne des Monatsspruches wünsche ich Ihnen im Herbst viel Gelassenheit, Humor und eine Hand voll Ruhe und die Erkenntnis, dass wir Menschen sind, vergängliche Wesen. Drum atmen Sie tief durch und machen aus jedem Augenblick, der Ihnen geschenkt ist, das Beste!

Das wünscht Ihnen Ihr

Pfr. Richard Birke



Titelbild: Herbstwind (KI-generiert/GeminiAI)



GOTTESDIENSTE SEPTEMBER – NOVEMBER 2026

6. September — 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Birke

13. September — 10 Uhr Gottesdienst

Pfr. Birke

Anschl. Kaffee in der Kirche

19. September — 16 Uhr Familienkirche

Familienkirchenteam

20. September — 10 Uhr Gottesdienst

Pfr. Birke

27. September — 10 Uhr Gottesdienst

Prädn. Dietz

28. September — 10 Uhr Kita-Gottesdienst

Prädn. Pfeiffer

4. Oktober — 11 Uhr - Erntedankfest - Gottesdienst zusammen mit der Stadtmission

Pfarrer Birke & Pastorin Lapp

Anschl. Essen

11. Oktober — 10 Uhr Gottesdienst

Prädn. Pfeiffer

Anschl. Kaffee in der Kirche

18. Oktober — 10 Uhr Gottesdienst

Prädn. Dietz

24. Oktober — 16 Uhr Familienkirche

Familienkirchenteam

25. Oktober — 10 Uhr Gottesdienst

Pfr. Birke

1. November — 10 Uhr - Stiftungssonntag - Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Birke

2. November — 10 Uhr Kita-Gottesdienst

Prädn. Pfeiffer

8. November — 10 Uhr Gottesdienst

Pfr. Birke

Anschl. Kaffee in der Kirche

10. November — 16.30 Uhr - St. Martin - Gottesdienst

Pfr. Birke

Anschl. Umzug

15. November — 10 Uhr Gottesdienst

Prädn. Pfeiffer

18. November — 19 Uhr - Buß- und Betttag - Gottesdienst mit der Stadtmission

Pfr. Birke & Pastorin Lapp

21. November — 16 Uhr Familienkirche

Familienkirchenteam

22. November — 10 Uhr - Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Birke

29. November — 11 Uhr „Matthäus feiert Geburtstag“ Gottesdienst mit dem Nassau- schen Blechbläserensemble

Pfr. Birke

Anschl. Essen

30. November — 10 Uhr Kita-Gottesdienst

Prädn. Pfeiffer



TERMINE

September

 **19** Konfitag 3
🕒 10 Uhr

 **20** Konzert „Ebersheimer
Kammerorchester“
🕒 17 Uhr

Oktober

 **12** Ökumenisches Frühstück
🕒 9.30 Uhr

 **24** Konfitag 4
🕒 10 Uhr

November

 **7** Konfitag 5
Besuch auf dem Waldfriedhof
🕒

 **7** Chorkonzert Zwischentöne
& Choriander
🕒 19.30 Uhr

 **21** Konfitag 6
🕒 10 Uhr

Ausgabe Gemeindebrief
Weihnachten 2026

Monatslosung September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und
Haschen nach Wind.

Kohelet (Prediger) 4,6 (L)

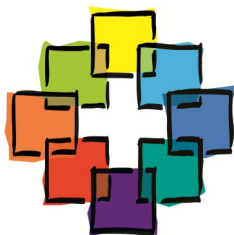


DER KIRCHENVORSTAND BERICHTET

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands und dem kirchlichen Leben Wiesbadens ist diesmal das Folgende mitzuteilen:

Die Gesamtkirchengemeinde Mitte-West feiert Gottesdienst

Am 31. Januar 2027 wird um 10 Uhr die Gründung der Gesamtkirchengemeinde in der Ringkirche gefeiert. Formal tritt die Satzung der Gesamtkirchengemeinde zum 1. Januar 2027 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt liegt die Verantwortung für das kirchliche Leben in den sieben Gemeinden des Nachbarschaftsraums zum einen in der Hand des Gesamtkirchenvorstands, zum anderen in Bezug auf das kirchliche Leben in den Ortskirchengemeinden in der Verantwortung der Ortsausschüsse. Letztere sind quasi die Nachfolger der Gremien, die zur Zeit „Kirchenvorstand“ genannt werden.



Kirchenvorstandswahl 2027

Am 6. Juni 2027 findet die nächste Kirchenvorstandswahl statt. Im Januar 2027 wird zu diesem Thema eine Gemeindeversammlung stattfinden. Der Termin muss noch vom Kirchenvorstand festgelegt werden. Die Wahl findet diesmal sowohl als Online-Wahl als auch als Briefwahl statt. Der Antrag zur Briefwahl kann vor Ort am Wahltag

bis 12 Uhr eingereicht werden, so dass auch Gemeindeglieder, die keinen Online-Zugang haben, an der Wahl teilnehmen können. Näheres wird auf der Gemeindeversammlung bekanntgegeben und parallel dazu in den

nächsten Gemeindebriefen veröffentlicht.

Zu wählen sind die drei Vertreter der Matthäuskirchengemeinde im Gesamtkirchenvorstand des Nachbarschaftsraums.

Gez. Eberhard Busch

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2027

Gemeinsam sind wir Kirche.

JETZT KANDIDIEREN:



dein-kirchenvorstand.de





EDITH LAPP VERSTORBEN

Am 17. Juni 2026 verstarb im Alter von 76 Jahren unsere ehemalige Gemeindesekretärin Edith Lapp.

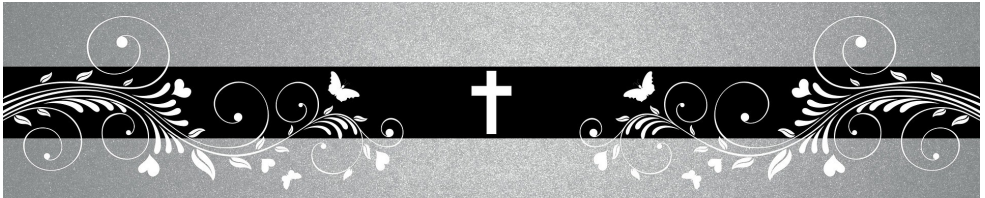
Edith Lapp gestaltete lange Jahre das „Organisationszentrum“ der Matthäuskirchengemeinde. Ihre freundliche Art war verbunden mit großer Zuverlässigkeit bei den vielfältigen Aufgaben, die in einem Gemeindebüro anfallen.

Auch noch in diesem Jahr nahm sie am Neujahrsempfang im Januar teil und begrüßte die Besucher gemeinsam mit ihrer ehemaligen Kollegin Brigitte Römer mit einem Glas Sekt. In

der Weihnachtszeit brachte Edith Lapp regelmäßig eine große Dose mit selbst gebackenen Plätzchen ins Gemeindebüro. Besonders ihre „Bethmännchen“ waren ein großer Genuss.

Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf die Jahre zurück, in denen sie sich für unsere Gemeinde engagiert hat.

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, besonders ihrem Sohn und der Schwiegertochter sowie ihren beiden Enkeln.



KLAUS PETRI VERSTORBEN

Die Matthäuskirchengemeinde musste auch noch von einem langjährig ehrenamtlich aktiven Gemeindeglied Abschied nehmen.

Am 10. Juni 2026 verstarb Herr Klaus Petri im Alter von 87 Jahren. Herr Petri war von 1991 bis 2003 Mitglied im Kirchenvorstand. In der Nachfolge von Herrn Friedrich Schmidt übernahm er bis zum Ende seiner Amtszeit von 1991 bis 2003 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

Über die Arbeit im Kirchenvorstand hinaus engagierte sich Herr Petri im Diakonie- und Gottesdienstausschuss.

In dieser Zeit absolvierte er zudem die Ausbildung zum Prädikanten. In diesem Amt hielt er viele Gottesdienste, nicht nur in der Matthäuskirche, sondern auch in den Nachbargemeinden.

Herr Petri war bis ins hohe Alter engagiert und nahm intensiv am Gemeindeleben teil. Wir danken ihm sehr für seine Mitarbeit in den Gremien der Matthäuskirchengemeinde und seine Tätigkeit als Prädikant.

Herr Petri hinterlässt seine Ehefrau und seinen Sohn. Ihnen sprechen wir von Herzen unser Beileid aus.



„ETWAS SÜßES FÜR ETWAS GUTES“ – STIFTUNGSSONNTAG 2026 EINE BELIEBTE TRADITION

Die Stiftung der Matthäuskirchengemeinde blickt, 2005 gegründet, bereits auf eine mehr als zwanzigjährige Geschichte zurück. Sie ist zu einem festen Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden. Eine ebenso gefestigte Tradition ist der Stiftungssonntag: Immer am ersten Sonntag im November weisen wir auf unsere Stiftung hin, erklären ihre Ziele und werben darum, dass sie stärker werden kann. In diesem Jahr geschieht dies am Sonntag, 01. November.

In der Gemeinde fest verankert

Unsere Stiftung dient dazu, das Gemeindeleben an der Matthäuskirche zu fördern. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Damit das durch wachsende Erträge immer besser gelingt, muss auch das Stiftungskapital wachsen. Es hat sich im vergangenen Jahr durchaus erfreulich entwickelt – die genauen Zahlen erfahren Sie am Stiftungssonntag. Wir dürfen dabei aber nicht stehen bleiben, sondern wollen daran arbeiten, dass die Stiftung ihren Zweck immer besser erfüllt. Sie leistet unter anderem finanzielle

Unterstützung beim Unterhalt unserer Gebäude.

Jede Spende ist wertvoll! Um dies sichtbar zu machen, gibt es auch in diesem Jahr wieder unsere Aktion „Stiftungsschokolade“.

Unser Dank für Ihre Spende

Gemäß unserem Motto „Etwas Süßes für etwas Gutes“ bedanken wir uns bei Ihnen auch dieses Jahr wieder mit einer Tafel „Stiftungsschokolade 2026“, wenn Sie fünf Euro in unsere Stiftung spenden. Dabei hat die Verpackung der Schokolade wie in jedem Jahr ein neues Bild. Außerdem gibt es für alle, die noch etwas mehr wollen, einen ganz neuen „Stiftungswein – Matthäus' Woi“. Diesen Wein hatten wir noch nie. Lassen Sie sich überraschen!

Kommen Sie am 01. November um 10:00 Uhr zum Gottesdienst, erhalten Sie am Ende des Gottesdienstes aktuelle Informationen über unsere Stiftung und lernen Sie danach unsere Schokolade und unseren Wein kennen! Es lohnt sich!

David Thimme





WENN DIE KIRCHENGLOCKEN MONTAGS LÄUTEN...

So mancher Bewohner der Daimlerstraße wird sich schon gefragt haben, warum an einem ganz normalen Montag in Matthäus die Glocken läuten. Kurze Zeit später kann man dann viele Kinder vom Kindergarten zur Kirche marschieren sehen. Sie kommen, um dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Begonnen hat es mit Gottesdiensten in der Adventszeit. Da wurden jeden Montag die entsprechenden Kerzen am Adventskranz angezündet, wir haben gesungen und gebetet und uns auf Weihnachten gefreut.

Diese kleinen Gottesdienste haben den Kindern gefallen und da dachte ich, warum sollte das nur im Advent sein.

So laden nun an jedem ersten Montag im Monat die Glocken die Kinder zur Kirche ein.

„Der Gottesdienst soll fröhlich sein, so fangen wir nun an...“ Das ist unser Begrüßungslied und beim Halleluja im Refrain singen alle begeistert mit.

Wie im großen Gottesdienst beginnen wir mit dem Votum, hören einen Psalm aus dem Kinderpsalmenbuch und singen und beten gemeinsam.

Statt einer langen Predigt gibt es meist eine biblische Geschichte in Form eines Bilderbuch-Kinos. Unser Küster Florian Bornkessel sorgt immer für die entsprechende Technik.

Oft dürfen sich die Kinder auch beteiligen, wie bei der großen Suchaktion nach dem verlorenen Schäfchen. Die Kinder entdeckten viele Tiere, sogar einen Frosch im Taufbecken, bis endlich auch das kleine weiße Lamm gefunden wurde.

Wenn die Rasselbande dann wieder zur Ruhe gekommen ist, singen wir noch ein Lied, beten „Halte zu uns, guter Gott, heut den ganzen Tag...“ und oft auch das Vaterunser mit den entsprechenden Bewegungen.

Nach dem Segenslied geht es dann wieder zurück in den Kindergarten.

„Tschüss Raani, bis zum nächsten Mal!“ höre ich dann aus vielen Kinderstimmen und ich freue mich auf den nächsten ersten Montag im Monat.

Übrigens sind diese Gottesdienste nicht ausschließlich für die Kindergartenkinder, sondern offen für jeden, der Zeit und Lust hat, mit dabei zu sein.

Raani Pfeiffer

Monatslosung Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1 (L)



Unsere Gemeindegruppen



KONFIRMANDENUNTERRICHT

Einmal im Monat samstags im Gemeindehaus
Leitung: Pfr. Richard Birke, Tel.: 0611 41140928



KIRCHE MIT
KINDERN

FAMILIENKIRCHE

An verschiedenen Samstagen, 16.00 – 18.00 Uhr
Nähere Informationen im Gemeindebüro, Tel: 0611 1842860



KINDERNOTHILFEGRUPPE

Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Dr. Bärbel Schwitzgebel, Tel.: 0611 8120906
E-Mail: baerbel.schwitzgebel@gmx.de



YOGAKURS

Jeden Dienstag, 10.00 – 11.30 Uhr und jeden Donnerstag,
18.15 – 19.45 Uhr im Gemeindehaus
Ein Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne Vorkenntnisse.
Kontakt: Annette Engemann, Tel.: 0178 8124729 oder
mail@yoga-annette-engemann.de



KIRCHENCHOR

Jeden Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr im Gemeindehaus
„klassische“ Chorliteratur bis hin zu Spirituals, Gospels und Jazz
Kontakt: Gemeindebüro, Tel.: 0611 1842860



DIE KREUZFAHRER

Christliche Jungenschaft

Gruppen für Jungen und Mädchen von 9 – 18 Jahren

Kontakt: Carsten Stork, Tel.: 0611 3606509



SPIELKREIS „MARIENKÄFER“

Für Kinder bis zu 3 Jahren jeden Donnerstag, 9.30 – 11.00 Uhr
im Gemeindehaus

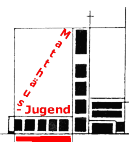
Kontakt: Sabine Ries, Tel.: 0611 421170



FRAUENSTAMMTISCH

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 12.30 Uhr

Kontakt: Lisa Leonhardt, Tel.: 0611 462887



JUGENDGRUPPE AM DONNERSTAG

1. und 3. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr im Matthäuskeller

Kontakt: Lars Blechert-Murawski, Tel.: 0157 83399215



JUGENDTREFF MATTHÄUS

Treffen, Quatschen und Unternehmungen für die Jugendlichen
der Ev. Matthäuskirchengemeinde

Jeden Freitag im Monat ab 18 Uhr im Matthäuskeller

Kontakt: Lars Blechert-Murawski und Julia Schinko,
Tel.: 0157-83399215 Instagram: matthaeus_jugend_wbn



INFOS ZUM KRIPPENSPIEL 2026

Jetzt schon an Weihnachten denken, trotz Spätsommer!

Trotz noch warmer Tage beginnt für uns die Vorbereitung für unser alljährliches Projekt Krippenspiel.

Wir laden alle Kinder im schulpflichtigen Alter bis zur Konfirmation herzlich ein, mit dabei zu sein:

Wir starten mit einem ersten Workshop am

Sonntag, den 27. September, von 10-12 Uhr im Matthäus- Gemeindehaus.

Die Gruppe lernt sich kennen, wir wollen spielen, basteln und ein paar Kekse

miteinander essen. An diesem Tag beginnt noch keine Probe des Krippenspiels!

Der Start der Proben ist am 6. November; dann immer freitags von 16-18 Uhr in unserer Kirche.

Ein weiteres Highlight ist die große Übernachtung im Gemeindehaus am 4. Dezember.

Alle Probetermine werden pädagogisch betreut; wer nicht Theater spielt, kann in der Zwischenzeit malen, basteln oder spielen.

Das siebenköpfige Team freut sich auf Euch!

DIE FAMILIENKIRCHE LÄDT EIN

Am Samstag, den 19. September starte unser erste FAMILIENKIRCHE im Herbst 2026!

Jeweils um 16 Uhr geht es los: Spannende Geschichten aus der Bibel werden kreativ im kindgerechten Gottesdienst für Familien und Interessierte zu Beginn dargestellt. Alle Familien sind eingeladen zu singen, zu beten und lebendige Kirche zu erleben.

Es wird anschließend gemeinsam gespielt und eine Bastelaktion zum Thema angeboten.

Abschließend essen wir zusammen: Würstchen, Käse, Rohkost und frisches Brot liegen stets auf dem Tisch.

Die Kinder spielen, toben und sind kreativ und die Erwachsenen haben Zeit

für interessante Gespräche. Alle sind willkommen!

Unsere nächsten Termine:

- **19. September**
- **24. Oktober**
- **21. November**

jeweils von 16 – 18 Uhr im Gemeindehaus.



KONFI-ZEIT IN MATTHÄUS—JUGENDLICHE ERLEBEN LEBENDIGE KIRCHE

Kurz vor den Sommerferien startete unser neuer Konfi-Kurs mit einem Abend zum Kennenlernen und anschließender Gruppenübernachtung im Gemeindesaal.

Schnell wurden erste Freundschaften geschlossen und Hemmschwellen abgebaut.

Das Konfi-Team erfreute mit Quiz, Spiel und Spaß sowie der gemeinsamen Gestaltung unserer diesjährigen Fahne für das Konfi-Camp 2026.



Beim Matthäus-Sommerfest zauberte unsere Konfigruppe fast 100 leckere Waffeln und erlebte unsere Gemeinde aus der Perspektive der Aktiven.

Beim diesjährigen Konfi-Camp konnte die Gruppe Gemeinschaft mit fast 400

weiteren Konfis aus unserem Dekanat erleben. Spiel, Spaß, Nachtgeländespiel, Open Air Gottesdienst, Andachten, Diskobesuch, Karaoke und noch



vielen mehr fand unter der schützenden Hand Gottes statt.

Weitere spannende Konfitage stehen an, an denen unsere Jugendlichen die Möglichkeit haben, offene Fragen zu Gott und der Welt gemeinsam mit dem Konfi-Team, Pfarrer Birke und Lars Blechert-Murawski zu klären.

Lars Blechert-Murawski



WOCHENENDE IM SCHWARZWALD - AUF UND UM DEN FELDBERG

Auch wenn nicht mit Rucksack und Zelt unterwegs, zog es ein paar Kreuzfahrer doch zum Ende der Hessischen Sommerferien noch einmal fort aus Wiesbaden.

Praktisch, wenn man einen Hortling hat, den es der Bildung wegen nach Freiburg verschlagen hat und der eine Hütte im Schatten des Feldberges organisieren kann...

Nach der Anreise am Freitag und einem kleinen Spieleabend wartete dann am Samstag der Feldberg auf uns. Viel Sonne, wenig Wolken und einige Höhenmeter brachten uns kräftig ins Schwitzen, bis wir endlich den Gipfelstein auf 1494 m Höhe erreichten.



Nach einer kurzen Pause ging es weiter zum Seebuck mit dem Feldbergturm und dem Bismarck-Denkmal, von wo es schon mal einen ersten Blick auf

den beinahe kreisrunden Feldsee deutlich tiefer gab.

Dort gab es dann, nach einer ziemlich langen Kraxelei nach unten und einer Runde um den glasklaren See, eine kühle Erfrischung am Raimartihof.

Auf dem Weg zurück ging es allerdings erst einmal wieder ordentlich nach oben, so dass wir nach gut 16 km auf und um den Feldberg schon recht platt am Auto ankamen.

In solch einem Fall hilft der nächste Badensee, in diesem Fall der Titisee, wo wir noch zur Abkühlung hinfahren.

Nachdem wir am Abend noch gegrillt hatten, ging es am nächsten Tag schon wieder zurück.

Vorher machten wir aber noch einem Stopp in Freiburg, wo Oskar uns eine Stadtführung mit den wichtigsten Orten und den schrägsten Anekdoten gab. Neben dem Münster, den Häusern rund um den Münsterplatz und den Stadttoren sowie der Uni gab es auch ein auf dem Trockenen sitzendes Krokodil und die Bächle (allerdings derzeit ohne Wasser) zu sehen.

Gestärkt von einer Schwarzwälder Kirschtorte, ließen wir dann Oskar in der Bibliothek zurück und fuhren zurück nach Wiesbaden.

Carsten Stork



NEUE HORTE IN DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSKIRCHENGEMEINDE:

Horte für Jungen und Mädchen
von 8 – 11 Jahren

Jeweils dienstags von 17.30 – 19 Uhr.





Diakoniesammlung vom 13. bis 22. September 2026

Gemeinsam Wege finden in unserer Region

Wenn das Leben aus dem Gleichgewicht gerät

Manchmal gerät das Leben aus dem Gleichgewicht – ganz leise oder völlig unerwartet. Ob jung oder alt: Sorgen, Konflikte oder Überforderung können uns an unsere Grenzen bringen. In solchen Momenten tut es gut, nicht allein zu sein.

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Unter dem Motto „Gemeinsam Wege finden in unserer Region“ lädt die **Diakoniesammlung vom 13. bis 22. September 2026** dazu ein, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Kirche und Diakonie stehen ihnen mit Zeit, offenen Ohren und professioneller Begleitung zur Seite.



Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen – insbesondere durch allgemeine Lebensberatung sowie Beratung für Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in belastenden oder krisenhaften Zeiten.

Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, neue

Perspektiven zu eröffnen und passende Hilfsangebote zu vermitteln.

So entstehen Schritt für Schritt Wege aus schwierigen Situationen – hin zu mehr Stabilität und Orientierung im Alltag.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:



Foto: Peter Bongard

„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten. Lassen

Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region.“

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, bei der Haustürsammlung oder indem Sie Menschen in Ihrem Umfeld zur Beteiligung einladen. **Jeder Beitrag macht einen Unterschied.**

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Spendenkonto

Regionale Diakonie Hessen-Nassau
DE85 5206 0410 0105 0302 69
Evangelische Bank

Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Direkt zur **Online-Spende:**



Weitere Informationen unter:
www.regionale-diakonie.de/sammlung



KONZERT DES EBERSHEIMER KAMMERORCHESTERS

Das Ebersheimer Kammerorchester ist ein Liebhaberorchester, das vor über 30 Jahren als kleiner Kreis ambitionierter Laienmusiker begann und seitdem stetig in Größe und Anspruch gewachsen ist. Mittlerweile umfasst es knapp 30 Musiker:innen.

Auf dem Programm stehen diesmal die 1. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, die stark von seinen Vorbildern Mozart

und Haydn geprägt ist, sowie eine Komposition des Leiters Julian Mörth, „Der Tempel von Terayama“. Die sinfonische Dichtung basiert auf dem Buch „Der Clan der Otori“ von Lian Hearn, eine epische Geschichte von Liebe, Verrat, Krieg und Tod.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Bianca Grawitz



Monatslosung November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4 (E)



KONZERT

Sonntag, 20. September 2026

17:00 Uhr

EBERSHEIMER KAMMERORCHESTER

J. Mörth: Der Tempel von Terayama

L. v. Beethoven: 1. Sinfonie C-Dur

Leitung: Julian Mörth

Ev. Matthäuskirche

Daimlerstraße 15, Wiesbaden.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



GEDANKEN ZUM NACHDENKEN & SCHMUNZELN

SELIG DIE HUMORVOLLEN UND WEISEN

SELIG DIE,

*die über sich selbst lachen können;
sie werden immer genügend Unterhaltung finden.*

SELIG DIE,

*die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können;
sie werden sich viel Ärger ersparen.*

SELIG DIE,

*die fähig sind, das Verhalten der anderen mit Wohlwollen zu interpretieren;
sie werden zwar für naiv gehalten werden, aber das ist der Preis der Liebe.*

SELIG DIE,

*die schweigen und zuhören können;
sie werden dabei viel Neues lernen.*

SELIG DIE,

*die fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen, ohne dafür Entschuldigungen zu suchen;
sie werden weise werden.*

SELIG DIE,

*die es verstehen, die kleinen Dinge ernst und die ernstesten Dinge gelassen anzusehen;
sie werden im Leben sehr weit kommen.*

SELIG DIE,

*die denken, bevor sie handeln, und beten, ehe sie denken;
sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.*

SELIG DIE,

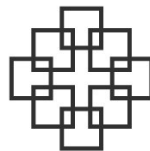
*die schweigen und lächeln können; auch wenn man ihnen das Wort abschneidet oder auf die Zehen tritt;
sie sind dem Geist des Evangeliums sehr nahe.*



NACH DEN KLEINEN SCHWESTERN / PARIS

Ev. Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden

Daimlerstraße 15



- Pfarrer:** Richard Birke
Daimlerstraße 17, 65197 Wiesbaden
Telefon: 0611 41140928
richard.birke@ekhn.de
- Gemeindebüro:** Ute Raisch
Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden
Di. und Mi. 9 – 12 Uhr und Do. 12 – 15 Uhr; Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0611 1842860
matthaeuskirchengemeinde.wiesbaden@ekhn.de oder
ute.raisch@ekhn.de
- Kirchenvorstand:** Eberhard Busch (Vorsitzender)
Werner-Hilpert-Straße 2, 65197 Wiesbaden
Telefon: 0611 461326
eberhard.busch@ekhn.de
- Küster:** Florian Bornkessel
Daimlerstraße 15 (Gemeindehaus)
Telefon: 0611 1842862
Mo. bis Do. 9 – 12 Uhr; Termine nach Vereinbarung
florian.bornkessel@ekhn.de
- Gemeindepädagoge:** Lars Blechert-Murawski
Di. und Mi. 9 – 13 Uhr; Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0157 83399215
blechert-murawski@stajupfa.de
- Kindertagesstätte:** Leona Rämsch (Leiterin)
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung
Mo. bis Fr. 7.30 – 10 Uhr und 12 – 16 Uhr; Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0611 420811 – Fax 0611 4118844
kita.matthaeusgemeinde.wiesbaden@ekhn.de oder
leona.raemsch@ekhn.de

Konten der Ev. Matthäuskirchengemeinde:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kollektenkasse, IBAN DE37 5105 0015 0100 0191 16, BIC: NASSDE 55 XXX
Matthäus-Stiftung, IBAN DE46 5105 0015 0138 0632 27, BIC: NASSDE 55 XXX

Homepage: www.matthaeus-wiesbaden.de

Impressum:

Blick auf Matthäus – Gemeindebrief der Ev. Matthäuskirchengemeinde,
herausgegeben vom Kirchenvorstand.

Verantwortlich: Eberhard Busch

Redaktion: Axel Koßwig, Carsten Stork

Fragen, Kritik, Anregungen an: gemeindebrief.matthaeus.wiesbaden@ekhn.de

Fotos: Lars Blechert-Murawski, Privat, Carsten Stork, Ebersheimer Kammerorchester

Grafiken: EKHN, Carsten Stork, Pixabay (RosZie, Rock2clouds), GeminiAI

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Kirchenvorstands untersagt.

